

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in	Gerd-Uwe Wolf
	Telefon (0202)	563 - 5601
	Fax (0202)	563 - 8031
	E-Mail	gerd-uwe.wolf@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.04.2018
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0344/18</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>17.04.2018</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>02.05.2018</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs- steuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>03.05.2018</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>07.05.2018</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Wirtschaftliche Sicherung der Diakonie Wuppertal-Evangelische Kindertagesstätten gemeinnützige GmbH Wuppertal für das Kindergartenjahr 2018/2019</b>		

### Grund der Vorlage

Sicherung der wirtschaftlichen Existenz des Trägers und der von ihm bereit gestellten Kindergartenplätze

### Beschlussvorschlag

Zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz des Trägers und der von ihm bereit gestellten Tageseinrichtungen für Kinder wird die Gewährung des Sonderzuschusses an die Diakonie Wuppertal – Evangelische Kindertagesstätten gGmbH für das Kindergartenjahr 2018/2019 verlängert und ein Zuschuss in Höhe von 441.796,00 € gewährt .

Zur Finanzierung wird im Ergebnisplan 2018 eine außerplanmäßige Ermächtigung in dieser Höhe genehmigt. Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt über die Rückerstattung des nicht in Anspruch genommenen Sonderzuschusses 2017.

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

Dr. Slawig

## **Begründung**

Mit Drucksache VO/0522/17 hat der Rat der Stadt Wuppertal der Diakonie Wuppertal – Evangelische Kindertagesstätten gGmbH für das Kindergartenjahr 2017/2018 einen einmaligen Sonderzuschuss in Höhe von 533.000 € gewährt. Wegen dem vom Land NRW bereitgestellten zusätzlichen Zuschuss aus dem „Trägerrettungsprogramm“ für die Kindergartenjahre 2017/2018 und 2018/2019 muss dieser beschlossene Sonderzuschuss lediglich in einem Umfang in Höhe von rd. 91 T€ in Anspruch genommen werden.

Trotz der zusätzlichen Landesförderung weist die ‚Diakonie Wuppertal – Evangelische Kindertagesstätten gemeinnützige GmbH Wuppertal‘ in der Wirtschaftsplanung 2018 weiterhin eine strukturelle Unterfinanzierung aus und kann den Betrieb der derzeitigen Kindertagesstätten ohne zusätzliche Hilfen auch für das Kindergartenjahr 2018/2019 nicht sicherstellen. Die Folge für die Stadt Wuppertal wäre wie in der Drucksache VO/0522/17 dargestellt der Verlust von insgesamt bis zu 1150 Betreuungsplätzen.

Falls die Stadt Wuppertal diese Einrichtungen übernehmen würde, wäre damit nach der gesetzlichen Finanzierungsstruktur ein zusätzlicher Mehraufwand verbunden, der deutlich höher ausfallen würde als der jetzt vorgeschlagene Sonderzuschuss.

Die Diakonie geht davon aus, dass sie mit der vorgeschlagenen anteiligen Übernahme des Fehlbetrages durch die Stadt den Betrieb für das Kindergartenjahr 2018/2019, das am 31.07.2019 endet, sicherstellen kann.

Angesichts des durch den Träger nachgewiesenen Bedarfs hält die Verwaltung in diesem Einzelfall die Verlängerung des Sonderzuschusses für zwingend notwendig; dies allerdings nur zur Überbrückung der aktuellen Krisensituation. Eine nachhaltige Beseitigung der strukturellen Unterfinanzierung dieses wie auch vieler anderer Träger kann nur durch eine auskömmliche und künftig verbesserte Trägerfinanzierung durch das Land gewährleistet werden.

Eine Auszahlung des Zuschusses ist in 12 Monatsraten vorgesehen, beginnend am 01.08.2018. Das Diakonische Werk hat bereits verbindlich zugesagt, dass mit dem Zuschuss der Stadt der Kindergartenbetrieb bis mindestens zum 31.07.2019 sichergestellt ist.

Sollten durch eine weitere Anpassung der gesetzlichen Finanzierung die Rahmenbedingungen schon für das kommende Kindergarten-Jahr 2018/19 verbessert werden oder der Sonderzuschuss zu einer Überkompensation führen, werden die Zuschüsse entsprechend reduziert.

## **Demografie-Check**

### a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	<b>+</b>
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	<b>+/0</b>
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	<b>+</b>